

## Wir alle, die wir hier für eine Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau und an einer anspruchsvollen Forschung arbeiten, wir zusammen sind die Charite!

An der Charité sind zur Zeit drei unterschiedliche Gewerkschaften tätig (ver.di, IG BAU, dbb tarifunion), rechnen wie den „Marburger Bund“ der Ärzte dazu, dann sind es sogar vier. Die Abstimmung der Arbeit ist nicht immer problemlos.

Manchen Kolleginnen und Kollegen, die an der Charité arbeiten, sind das zu viele Einzelorganisationen. Andere sind der Meinung, soooooo viel bringt ihnen die Gewerkschaft nicht. Wieder andere halten überhaupt nichts von Gewerkschaften.

Nun können wir munter streiten und unterschiedlicher Meinung sein – aber wir haben es alle zusammen mit einer gemeinsam handelnden Konzernleitung zu tun. Diese Konzernleitung hat ein Unternehmenskonzept: Gewinnmaximierung, Stellenabbau, Aufsplitterung der Charité in Zentren, Töchter und Fremdanbieter.

Wir, **die Unabhängigen**, sind ein Zusammenschluss von Kolleginnen und Kollegen an der Charite, die aus verschiedenen Gewerkschaften kommen oder gar nicht gewerkschaftlich organisiert sind.

**Wir sind keine neue Gewerkschaft.** Wir wollen keine Kollegin und keinen Kollegen davon abhalten, mit seiner ganzen Kraft in „seiner“ Gewerkschaft zu arbeiten.

Wir halten Gewerkschaften für wichtig. Wir werden aber auch niemanden daran hindern, bei uns mitzuarbeiten, nur weil er nicht in der Gewerkschaft ist.

Wir wollen die Gewerkschaften auch nicht „links“ überholen; aber:

- Wir stoßen Vernetzung der Einzelgewerkschaften an da, wo die schwerfälligen Apparate zuviel Zeit brauchen, wie bei der CFM.
- Wir sorgen für Öffentlichkeit, wo Funktionäre hinter verschlossenen Türen zum Nachteil der Kolleginnen und Kollegen kungeln, wie im letzten Jahr bei der Schichtzulage.
- Wir streiten für Transparenz, wenn Gewerkschaften versuchen, sich über Tarifverträge mit der Konzernleitung in Geheimverhandlungen zu verständigen. Wir schaffen Öffentlichkeit zu den Knackpunkten solcher Verträge, wo andere den Kolleginnen und Kollegen mit Berichten über angebliche Erfolge Sand in die Augen streuen wollen.

**Die Unternehmenseite** spaltet die Charité in kleine Häppchen auf. Für jedes Segment gibt es eine eigene Konzeption der Kostenoptimierung.

**Die Frage war in der Vergangenheit:** Wie wird Gesundheitsversorgung insgesamt organisiert? Welche Bereiche muss es dabei geben? Was leisten die Bereiche, was leisten die Stationen gemeinsam für die Gesundheitsversorgung?

**Die Frage ist jetzt:** Die Charité konkurriert auf dem Gesundheitsmarkt. Wie sehen dabei die einzelnen Segmente aus, für die sich eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufstellen lässt? Wie müssen diese einzelnen Segmente organisiert werden um die Kosten zu minimieren?

**Jetzt soll das Physiotherapie-Zentrum mit seinen qualifizierten Arbeitsplätzen ausgegliedert werden, um Platz zu machen für Billigjobs.**

**Wenn die Politik des Vorstandes verwirklicht wird, dann werden wir sehr schnell viel weniger als 15.000 Menschen sein, die gegeneinander um wenige und schlecht bezahlte Stellen konkurrieren und von der Arbeitslosigkeit bedroht sind.**

Vor allem: Wir werden dann keine Belegschaft der Charité mehr sein sondern nur noch Beschäftigte in vielen kleinen Einzelbetrieben.

Eigentlich müssten wir die „Unbequemen“ heißen – aber wir heißen „die Unabhängigen“ weil wir unabhängig sein wollen vom Diktat der Arbeitgeber, unabhängig von politischen Parteien, unabhängig von einer Gewerkschaftspolitik des „Verständnisses“ gegenüber den Interessen der Unternehmenseite.

### die Unabhängigen:

- werden die Interessen der Kolleginnen und Kollegen und der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten gegen die neue Konzernstrategie, die die Charité zu einem gewinnorientierten Unternehmen macht, verteidigen. **Wenn Gesundheit zu Ware wird, wird Krankheit zu Pflicht.**

### die Unabhängigen setzen sich ein:

- für zufriedenstellende und menschliche Arbeitsbedingungen
- für die Sicherung der Arbeitsplätze und mehr Lohn
- für die Übernahme aller Auszubildenden an der Charité

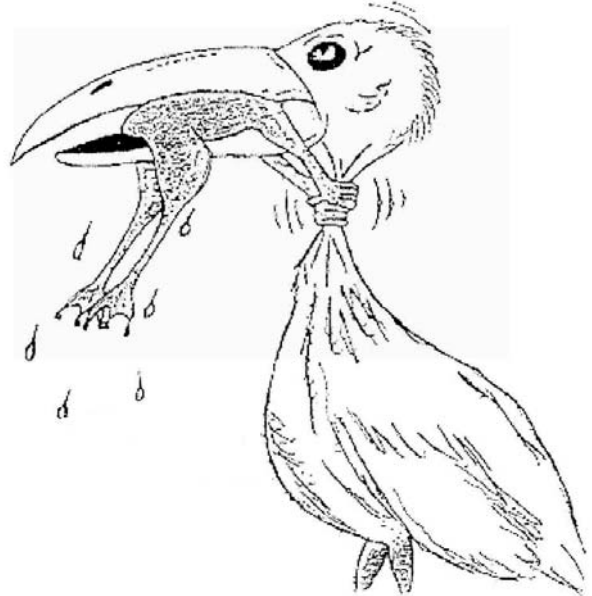
### die Unabhängigen:

- streben einheitliche Vertragsbedingungen für die Charité an und Tarifbindung für alle, die in der Charité arbeiten

### die Unabhängigen:

- unterstützen alle, die positiv Einfluß auf ihre Arbeitsbedingungen und das Miteinander im Bereich nehmen wollen; die mit Problemen am Arbeitsplatz zu kämpfen haben und oft dadurch gesundheitliche Probleme und Einschränkungen ihrer Leistungsfähigkeit hinnehmen müssen.

*Nur nicht aufgeben!*



Wir haben Erfahrungen bei den Tarifikämpfen und der Personalratsarbeit gesammelt.

Trotz unserer unterschiedlichen Meinungen können wir uns gegenseitig respektieren und die Vielfalt unseren Positionen für die gemeinsame Arbeit fruchtbar machen.

Wir betrachten es vielmehr als unsere Stärke, unsere unterschiedlichen Meinungen zu äußern und doch gemeinsam für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen streiten können. Unsere Vielfalt macht uns stark und hält uns offen für neue Ideen und Wege.

Wenn andere es vorziehen, hinter verschlossenen Türen zu verhandeln, sehen wir es als unsere Aufgabe, Euch zeitnah zu informieren und uns mit Euch zu beraten.

Mit unserer Arbeit versuchen wir, Co-Management entgegen zu wirken, die Personalvertretungen und die Gewerkschaften zu ihrer eigentlichen Aufgabe, der Vertretung der Basis zu bewegen und immer darauf zu achten, dass sie sich für die Interessen der Beschäftigten einsetzen.

**Wir setzen uns ein: für ein leistungsstarkes Gesundheitswesen, eine qualifizierte Versorgung der Patienten, eine gesunde Charite für Lehre, Forschung und Krankenversorgung mit gut bezahltem, qualifiziertem Personal**

**Zohreh Safaei Kahran**

Fuldastr. 15 12045 Berlin

Tel. Nr: 030/31806760

Station 135 HNO Campus Charité Mitte

[Zohreh36@aol.com](mailto:Zohreh36@aol.com)

Mich interessieren die Informationen der Unabhängigen

Ich möchte die Arbeit der Gruppe der Unabhängigen anregen

Ich möchte bei den Unabhängigen mitmachen

Name:

Standort/Bereich:

Tel. Nr:

Email: